

Unsere Mitarbeit für die Saffa

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: *Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr* * **INSERATE:** *Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp.* * *Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern* * *Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen* * *Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 11: *Unsere Mitarbeit für die Saffa. — Jahresrechnung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins pro 1927. — Jahresbericht des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins für 1927. — Zusammenkunft der aargauischen Lehrerinnen. — Jahresberichte der Sektionen. — Psychologie-Kurs in Thun. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.*

Unsere Mitarbeit für die Saffa.

Wie aus den Jahresberichten der Sektionen hervorgeht, bedauern da und dort die Lehrerinnen, dass es ihnen nicht möglich war, in grosszügiger Weise für die Saffa mitzuarbeiten aus Gründen, die man verstehen und billigen muss.

Nun aber bietet sich ihnen eine neue Gelegenheit, um ihren guten Willen durch die Tat zu beweisen dadurch, dass sie denjenigen Kolleginnen, die sich bereit finden liessen, eine grössere und auch für den Lehrerinnenstand und für dessen Zukunft wertvolle Arbeit zu übernehmen, ein wenig Hilfe leisten.

Wir denken dabei an die Fragebogen, die in letzter Zeit an uns gelangt sind und die um Auskunft bitten über verschiedene Berufs- und Standesfragen. Die einen dieser Bogen sind ausgegangen von Frl. G. Gerhard in Basel, die andern von Frl. Dr. Evard in Le Locle.

Durch rechtzeitige und gewissenhafte Beantwortung der Fragen erleichtern wir den beiden Kolleginnen ihre grosse und mühsame Arbeit und leisten damit uns selbst den besten Dienst. Hier können auch jene Kolleginnen mitwirken, die gerne in der Stille arbeiten.

Frl. Dr. Evard ist vom Bund schweizerischer Frauenvereine beauftragt, eine Monographie über „Die Schweizerfrau als Erzieherin“ zu verfassen. Indem wir ihren Fragebogen in Frauenkreisen verbreiten, uns um die Ausfüllung ein wenig bemühen, tragen wir dazu bei, dass diese Monographie wahr, klar, umfassend und für die Bestrebungen der Zukunft wegleitend sein wird. Wer dann an der Saffa auch den mehr statistischen Arbeiten seine Aufmerksamkeit widmet, die nicht durch Glanz und Farbenpracht locken, die aber das Produkt grosser und hingebender Arbeit sind, der kann sich sagen, dass er hier seine Bausteine zugetragen habe.